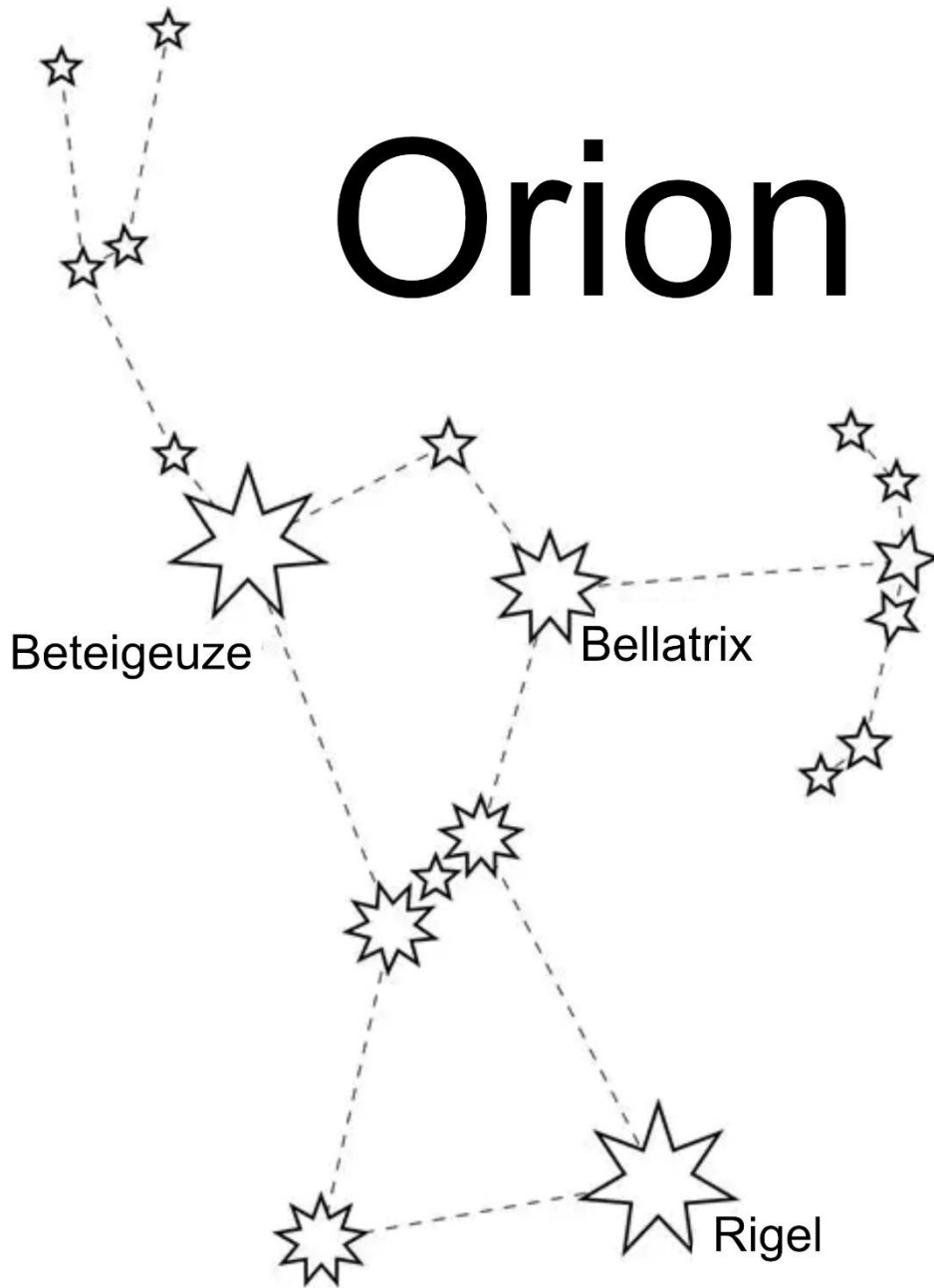


Orion



Infotext

Das Sternbild Orion – ein Winterklassiker am Himmel

Der **Orion** gehört zu den bekanntesten und auffälligsten Sternbildern des Winterhimmels. Schon mit bloßem Auge ist er leicht zu erkennen, denn seine hellen Sterne bilden eine markante, fast rechteckige Figur mit drei Sternen in der Mitte, die wie ein Gürtel aussehen.

Wie Orion aussieht

Wenn du an den Orion denkst, stell dir eine Art Himmelsjäger vor:

- **Drei Sterne in einer Reihe** bilden den berühmten **Oriongürtel**.
- Über dem Gürtel liegen zwei helle Sterne, die als **Schultern** des Jägers gelten.
- Unter dem Gürtel befinden sich zwei weitere Sterne, die seine **Füße** darstellen.
- Unterhalb des Gürtels hängt zudem ein „Schwert“, in dem sich der beeindruckende **Orionnebel** befindet – eine riesige Sternentstehungsregion.

Durch diese klaren Formen wirkt Orion fast wie eine stilisierte menschliche Figur.

Die wichtigsten Sterne

Im Orion leuchten einige der hellsten Sterne des gesamten Nachthimmels:

- **Beteigeuze**: Ein rötlich schimmernder Überriese, der die linke Schulter des Jägers markiert. Er ist einer der größten bekannten Sterne und steht am Ende seines Lebens.
- **Rigel**: Ein bläulich-weißer Überriese, der den linken Fuß bildet. Rigel ist extrem leuchtkräftig und deutlich weiter entfernt als Betelgeuse.
- **Alnitak, Anilam und Mintaka**: Diese drei Sterne bilden den **Oriongürtel**. Sie liegen fast perfekt in einer Linie und sind alle sehr heiß und hell.
- **Bellatrix**: Ein heller Stern, der die rechte Schulter darstellt.
- **Saiph**: Der rechte Fuß des Jägers, ebenfalls ein heißer, bläulicher Stern.

Bedeutung und Mythologie

Der Orion ist nicht nur astronomisch interessant, sondern auch kulturell bedeutsam:

- In der **griechischen Mythologie** ist Orion ein mächtiger Jäger, der von Zeus als Sternbild an den Himmel gesetzt wurde.
- Viele Kulturen – von den alten Ägyptern bis zu den indigenen Völkern Amerikas – sahen in ihm eine wichtige Figur oder nutzten seine Position zur Orientierung.
- Für uns heute ist Orion ein **Wegweiser am Winterhimmel**: Sein Gürtel zeigt zum Beispiel auf den Stern Sirius, den hellsten Stern des Nachthimmels.

Kindergeschichte

★ Die Geschichte vom mutigen Himmelsjäger Orion

An einem klaren Winterabend stand die kleine Mira mit ihrem Opa im Garten. Der Schnee knirschte unter ihren Stiefeln, und ihr Atem wurde zu kleinen Wölkchen in der kalten Luft.

„Opa, was ist das für ein Sternbild da oben?“, fragte Mira und zeigte auf die drei hellen Sterne, die wie eine Perlenkette nebeneinander standen.

Opa lächelte. „Das ist **Orion**, der Himmelsjäger. Willst du seine Geschichte hören?“

Mira nickte eifrig.

„Vor langer Zeit“, begann Opa, „lebte ein mutiger Jäger namens Orion. Er war so groß, dass er mit einem Schritt über einen ganzen Fluss gehen konnte. Und er war so stark, dass er selbst die wildesten Tiere nicht fürchtete.“

Mira staunte. „Und warum ist er jetzt am Himmel?“

„Weil er ein guter Freund der Götter war“, erklärte Opa. „Sie mochten ihn so sehr, dass sie ihn nach seinem Tod an den Himmel setzten – damit alle Menschen ihn sehen können. Die drei Sterne in der Mitte sind sein **Gürtel**, die hellen Sterne oben seine **Schultern**, und unten siehst du seine **Füße**.“

Mira blickte hinauf. „Und was ist das da unter dem Gürtel? Es glitzert ein bisschen.“

„Das ist sein **Schwert**“, sagte Opa. „Dort versteckt sich der Orionnebel – ein Ort, an dem neue Sterne geboren werden. Orion passt gut auf sie auf.“

Mira lächelte. „Dann ist er also so etwas wie ein Beschützer?“

„Genau“, sagte Opa. „Und jedes Mal, wenn du im Winter nach oben schaust, kannst du ihn sehen – stark, freundlich und hell leuchtend.“

Mira nahm Opas Hand. „Dann werde ich ihn nie vergessen.“

Und über ihnen funkelte Orion, als würde er ihr zuzwinkern.